

Protokoll

- AK Wirtschaftsportalverbund (WPV)
- 18.09.2014, 15.00 bis 17.00 Uhr
- Wirtschaftskammer Österreich, Saal 5
- Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien
- Sitzungsleitung: Rainer Hörbe

Teilnehmer: siehe beigelegte Liste

Sitzungsverlauf:

1. Genehmigung der TO
Die TO wird genehmigt.
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
Herr Gruber merkt zu Rolle der A-Trust im Projekt an (TOP 3): richtig ist „Identity Provider“ anstelle von „Credential Provider“. Danach wird das Protokoll ohne weitere Einwände genehmigt.
3. Öffentliche Präsentation des WPV Feinkonzepts
Herr Hörbe führt aus, dass in den letzten Monaten das Projektteam des Wirtschaftsportalverbunds intensiv an der Ausgestaltung der rechtlichen und organisatorischen Infrastruktur für das Pilotprojekts gearbeitet hat. Nach der Fertigstellung des Grobkonzepts, welches die Grundstrukturen umreißt, wurde der WPV Verein als Trägerorganisation („Federation Authority“) gegründet. Danach begann die Ausgestaltung des WPV Feinkonzepts mit den Schwerpunkten Sicherheitsklassen und Risikomanagement. Der Stand dieser Arbeiten wird heute zum ersten Mal der interessierten Fachöffentlichkeit präsentiert.
Die Herren Bumerl, Hörbe und Hötzendorfer halten gemeinsam die beigelegte Präsentation. An weiterführenden Unterlagen werden das Risikokonzept samt Risikotabelle (Autor Walter Hötzendorfer) und die Sicherheitsklassen in Version 1.0 (Autor Rainer Hörbe) zur Verfügung gestellt. Die Projektunterlagen werden ausführlich diskutiert.
4. Status Use Cases
Eine Übersicht der in den letzten Monaten in Betracht gezogenen Use Cases ist beigelegt. Hinzu kommt neuerdings die Überlegung, in Abstimmung mit GS1 Austria GmbH die Global Location Number GLN (eine eindeutige Unternehmenskennung) als Attribut im WPV zu nutzen. Als Quellen die GLN wurden einerseits das Firmen A-Z der Wirtschaftskammer Österreich, andererseits das Unternehmensregister der öffentlichen Verwaltung (UR) in Betracht gezogen. Aus vertragstechnischen Gründen wird gegenwärtig die Lösung über UR bevorzugt. Die dazu nötigen rechtlichen Gegebenheiten werden mit dem BKA besprochen.

Herr Hörbe merkt an, dass weitere Use Cases erwünscht sind und fordert die Anwesenden zur Mitwirkung im WPV Projekt auf.

5. next steps /Ausblick 2015

Die ersten Use Cases sollen in der ersten Hälfte des kommenden Jahres starten. Am E-Day 2015 (5. 3. 2015) wird es einen Vortrag zum Stand der Dinge im WPV geben.

6. Allfälliges

Herr Boser weist auf eine Richtlinie der Europäischen Kommission mit Thema e-identifikation hin, deren Inhalte und Anforderungen jedenfalls bei den zukünftigen Projektarbeiten zu berücksichtigen sind (siehe Beilage).

Der nächste AK Termin wird gesondert über die Mailingliste des AK kommuniziert.